

(Download ebook) Die Bestie vom Schlesischen Bahnhof: Doku-Krimi aus dem Berlin der 1920er Jahre

Die Bestie vom Schlesischen Bahnhof: Doku-Krimi aus dem Berlin der 1920er Jahre

Von Horst Bosetzky

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #164979 in eBooksVerffentlicht am: 2013-09-30Erscheinungsdatum: 2013-09-30File Name: B018FYX3XI | File size: 55.Mb

Von Horst Bosetzky : Die Bestie vom Schlesischen Bahnhof: Doku-Krimi aus dem Berlin der 1920er Jahre before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Bestie vom Schlesischen Bahnhof: Doku-Krimi aus dem Berlin der 1920er Jahre:

Kundenrezensionen
 Hilfreichste Kundenrezensionen
 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
 Mittelklasse
 Von Robert Kultscher
 Aus zwei Grnden gebe ich hier nur drei Sterne:
 1. mir gefllt die Erzhlform nicht besonders. Ich finde keinen richtigen Lesefluss.
 2. es wird meiner Meinung nach zu viel Zeitgeschichtliches erzht.
 Wirkt alles etwas nach Lckenfllern. Insgesamt aber ist das Buch natrlich lesenswert. Eher wegen der wahren Hintergrnde. Als Roman wre es mir keine drei Sterne wert. So allerdings denkt man doch immer wieder daran, dass dieser Mensch gelebt hat und das lsst vieles in diesem Buch in einem anderen Licht erscheinen.
 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kurzweilig, informativ, spannend
 Von Crossfire
 Dieser halbdokumentarische Roman ist sehr gut geschrieben. Er mutet dem Leser manche Brutalitt in der Beschreibung zu, schafft es aber immer seris zu bleiben. Die eingebettete fiktive Geschichte der Grete Tschau passt gut zur Handlung. Ich habe das Buch, so weit ich Zeit hatte, in sehr kurzer Zeit gelesen. Interessant fand ich die Einleitung des Romans, die sich mit dem Kapp-Putsch beschftigt. Berlin-Kennern wird der ein oder andere Ort bekannt vorkommen, so dass man sich noch etwas strker in die Geschichte einfhlen kann.
 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein grausames Stck Berlin-Geschichte, groartig aufgearbeitet.
 Von JED
 Kurzinhalt: Berlin um 1920. Rund um den Schlesischen Bahnhof verschwinden immer wieder Frauen. Leichenteile schwimmen im Luisenstdtischen Kanal. Der Verdacht fllt zunehmend auf den Wurstverkufer Karl Gromann. Doch es dauert viel zu lange, bis die Polizei endlich zuschlagen kann. Und selbst dann fllt es schwer, Gromann etwas nachzuweisen.
 Meine Meinung: Es ist Horst Bosetzky (bekannt auch unter dem Pseudonym -ky) zu verdanken, dass die Geschichte von Karl Gromann in diesem Buch nicht nur penibel aufgearbeitet worden ist (zahlreiche Dokumente, Zeitungsartikel und Gerichtsakten hat er dafr durchforstet), sondern auch, dass er den Blick auf eine Zeit lenkt, in der die Menschen so arm sind, dass zahlreiche Frauen sich vor Hunger prostituieren mssen und es Gromann insofern berhaupt erst mglich ist, leicht Opfer zu finden. Bosetzky beginnt mit der Kindheit des Serienmrders, die bereits von Gewalt und fehlendem Halt geprgt ist. An einer spteren Stelle des Buches schreibt er: "Kein Zweifel: Karl Gromann ist in dieser Hinsicht selber Opfer, jemand, dem es verwehrt worden ist, Mensch zu werden." (S.295) Dennoch bleibt die Frage, warum so viele Menschen, die eine hnliche Kindheit erlebt haben, sich dennoch in eine Gesellschaft eingliedern knnen, ohne kriminell zu werden. Eine wirkliche Antwort lsst sich darauf nicht finden, auch wenn der Autor neurologische und psychiatrische berlegungen anfhrt, die letztlich alle nur Vermutungen bleiben knnen. Zumal die Geschichte Gromanns auch eine unglaubliche Geschichte der Vertuschung und der verschlossenen Augen ist. So fragt man sich, mit welcher Abgebrtheit dieser Mann stndig zur Polizei rennen konnte, um Diebsthle anzuzeigen, die von seinen "Wirtschaftserinnen" begangen worden sind. Tatschlich hatte er zu diesem Zeitpunkt mehr als einmal "Selbstjustiz" begangen, wobei bis zum Schluss nicht geklrt ist, ob es diese Diebsthle tatschlich gegeben hat oder er diese nur vorschob, um sein Tun zu rechtfertigen. Es bleibt auch ein Rtsel, dass der Geruch, ber den Nachbarn im Haus immer wieder klagten, so lange toleriert worden ist. Da Gromann selbst aufgrund eines Defektes keinen Geruchssinn hatte, fiel ihm selbst nicht auf, dass seine Opfer, die er "nach und nach" entsorgte, zu riechen anfangen. Doch Gromann fand fr alles Ausreden, wie spter auch in Haft, so dass ihm kaum etwas nachzuweisen war (fr entsprechende Untersuchungsmethoden reichten die damaligen Mglichkeiten auch noch nicht aus). Bosetzky weist daraufhin, wie schwer es ihm oft fiel, diese so grausame Geschichte zu schreiben, sich in den Serienmrders hineinzusetzen. Dabei gelingt ihm die Sprache der Zeit genauso meisterlich wie die unglaublichen Argumentationsketten, mit denen Gromann die Polizei an der Nase herumfhrte. Man bleibt erstaunt zurck, wie einem so einfachen und offenbar schwer gestrtem Menschen dies gelingen kann gegenber einem Polizei- und Justizapparat, die alle Dokortitel vor sich her tragen. Dies verwundert umso mehr, wenn man den (selbstgeschriebenen!) Lebenslauf Gromanns im Anhang liest.
 Fazit: Ein grausames Stck Berlin-Geschichte, groartig aufgearbeitet.

Kurzbeschreibung
 Whrend Berlin noch unter den Folgen des Ersten Weltkriegs leidet, versetzt eine Serie bestialischer Sexualmorde die Stadt in Angst und Schrecken. Immer wieder werden im Luisenstdtischen Kanal und im Engelbecken zerstckelte Frauenleichen gefunden. Horst Bosetzky erzht den authentischen Fall des Karl Gromann, der als einer der grten deutschen Serienmrders in die Geschichte eingegangen ist. Mit soziologischem und psychologischem Gespr zeichnet er die Greuertaten des gelernten Schlachters nach, der sich um 1920 nahe des Schlesischen Bahnhofs als Wurstverkufer verdingte. Eindrcklich zeigt der Autor, warum insgesamt mglicherweise ber hundert Frauen sterben mussten, bevor dem sadistischen Triebtter das Handwerk gelegt wurde. "Die Bestie vom Schlesischen Bahnhof" geht zu einer Reihe dokumentarischer Spannungsromane, die den schriftstellerischen Hhepunkt des Berliner Erfolgsautors Horst Bosetzky markieren. In diesen Doku-Krimis verwebt der bekannte Kriminalschriftsteller gekonnt Fakten und Fiktion zu einer packenden Romanhandlung. Anhand eines realen Kriminalfalles zeichnet er jeweils das gltige Bild einer markanten Umbruchphase in der Geschichte Berlins.
 Kurzbeschreibung
 Whrend Berlin noch unter den Folgen des Ersten Weltkriegs leidet, versetzt eine Serie bestialischer Sexualmorde die Stadt in Angst und Schrecken. Immer wieder werden im Luisenstdtischen Kanal und im Engelbecken zerstckelte Frauenleichen gefunden. Horst Bosetzky erzht den authentischen Fall des Karl Gromann, der als einer der grten deutschen Serienmrders in die Geschichte eingegangen ist. Mit soziologischem und psychologischem Gespr zeichnet er die Greuertaten des gelernten Schlachters

nach, der sich um 1920 nahe des Schlesischen Bahnhofs als Wurstverkäufer verdingte. Eindrücklich zeigt der Autor, warum insgesamt möglicherweise über hundert Frauen sterben mussten, bevor dem sadistischen Triebtier das Handwerk gelegt wurde. "Die Bestie vom Schlesischen Bahnhof" gehört zu einer Reihe dokumentarischer Spannungsromane, die den schriftstellerischen Höhepunkt des Berliner Erfolgsautors Horst Bosetzky markieren. In diesen Doku-Krimis verwebt der bekannte Kriminalschriftsteller gekonnt Fakten und Fiktion zu einer packenden Romanhandlung. Anhand eines realen Kriminalfalles zeichnet er jeweils das gültige Bild einer markanten Umbruchphase in der Geschichte Berlins.